

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 13 (1899)

Heft: 2

Artikel: Anfragen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

que notre maître bourgeois et secrétaire de ville, Maurice; il professait aussi des sentiments très différents de ceux de son parent à l'égard de la duchesse de Nemours que dans un acte public de 1673 il qualifiait d'ennemie de l'état, interdisant de communiquer avec elle ou ses adhérents sous peine d'être puni pour crime de haute trahison.

Anfragen.

I.

Die, dem ehemaligen Patriziat der Stadt Nürnberg angehörige Familie von Praun behauptet auf Grund alter Familien-Tradition, in der Vorrede zu ihrem Geschlechtsregister, welches mit Fritz Praun, geb. 1366 beginnt, aus Zürich nach Nürnberg gekommen zu sein.

Im Anschluss an diese Behauptung wird die Vermutung ausgesprochen, dass dieser Fritz Praun ein Abkömmling eines der anno 1370 für ewige Zeiten aus der Schweiz verbannten Söhne des Bürgermeisters Rudolf Brun — (Bruno), Herdegen und Eberhard sei. — Fritz Brun oder Praun wäre sonach noch in Zürich geboren. Ich suche für die Berechtigung zu dieser Vermutung einen historisch beglaubigten Nachweis zu finden und erlaube mir, zu diesem Zwecke nachstehende Anfrage zu stellen:

«Ist über das Schicksal der Söhne R. Bruns nach deren Verbannung aus der Schweiz überhaupt irgend etwas bekannt geworden, oder wäre hierüber möglich, noch irgend eine Aufzeichnung zu finden?»

München,
Georgenstrasse 26.

Friedrich von Praun,
Oberstlieutenant.

II.

Wer kann darüber Aufschluss geben, wem das in nachfolgendem beschriebene Wappen angehört? Der Besitzer desselben war Wappenmaler und hat Ende des XVI. Jahrhunderts zu Basel gewirkt.

Beschreibung: In blau ein natürlicher aus weissen Wolken wachsender Arm, der einen weissen, gelbgestielten Hammer hält; darunter ein gelber Stern. Helmzier: wachsender Mannsrumpf in gespaltenem Wams: rechts blau, links sechsfach weiss-gelb quergeteilt; auf dem Haupt eine blaue Mütze mit weissem Rand.

Zürich.

E. A. Stückelberg.
